

	<p>Objekt: Text "Ein Gang auf den Neuen Friedhof zu Leipzig" mit vier Grafiken</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25-27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: GS 1980/321</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Doppelblatt mit vier Holzstichen von E. Kersten als Illustrationen zu dem Artikel in der Zeitschrift "Die Gartenlaube", 1860, Heft 16, S. 244-245. Der Artikel beschreibt kurz die Entstehung des Neuen Johannisfriedhofes in Leipzig, gegründet 1846, und einige seiner Grabstätten.

Trotz des Untertitels: "Ein Blatt für Steinmetzen" ist inhaltlich wenig über die Grabmäler zu erfahren. Abgebildet sind die des Superintendenten Dr. Christian Gottlob Leberecht Großmann (1783-1857), die des Verlagsgründers Benedictus Gotthelf Teubner (1784-1856) und seiner Familie, die des ehemaligen amerikanischen Konsuls für die Rheinprovinzen und Westfalen, Wilhelm Troost-Simons († 1852) und seiner Familie und die der Familie des Hutfabrikanten Gottlob Friedrich Haugk.

Als der Friedhof 1971 säkularisiert und in einen Freizeitpark umgewandelt wurde, wurden die meisten der Grabmale zerstört. Vom Grabmal der Familie Teubner sind noch drei Grabtafeln erhalten.

Grunddaten

Material/Technik: Papier / Holzstich
Maße: 31 x 22,4 cm

Ereignisse

Wurde wann
erwähnt
wer Christian Gottlob Großmann (1783-1857)
wo

Wurde erwähnt	wann	
	wer	Benedictus Gotthelf Teubner (1784-1856)
Wurde erwähnt	wo	
	wann	
Wurde erwähnt	wer	Wilhelm Troost-Simons (-1852)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Gottlob Friedrich Haugk (1760-)
Wurde abgebildet (Ort)	wo	
	wann	
	wer	
	wo	Neuer Johannisfriedhof (Leipzig)

Schlagworte

- Grabmal aus Stein
- Statue

Literatur

- Alfred E. Otto Paul (2012): Der Neue Johannisfriedhof in Leipzig. Leipzig